

## Naturnahe Fischaufstiegsanlage im NSG Kiebitzwiese – Arbeiten kurz vor dem Abschluss

Bereits 2021 begannen die Baumaßnahmen der Stadtwerke Fröndenberg zur ökologischen Durchgängigkeit der Ruhr am Wehr Schwitten im Naturschutzgebiet Kiebitzwiese in Fröndenberg (vgl. JB 2021).



Naturnahes Umgehungsgerinne im Bereich der Heckrindbeweidungsfläche

Während das naturnahe Umgebungsgewässer auf der Heckrind-Beweidungsfläche bis zum Jahreswechsel 2021/22 nahezu vollständig fertiggestellt werden konnte, konzentrierten sich die Arbeiten ab dem Frühjahr 2022 auf den technischen Fischpass („Fischtreppe“) am Wehr Schwitten. Dieser ist notwendig, um im Anschluss an das naturnahe Umgebungsgewässer den Höhenunterschied zwischen der aufgestauten Ruhr und dem Unterwasser unterhalb des Wehres weiter abzubauen. Ohne Fischpass wäre der Einschnitt eines naturnahen Gerinnes an dieser Stelle zu tief auszugestalten gewesen.



Baugrube des Fischpasses und der Restwasserschnecke (im Vordergrund unten links) sowie das naturnahe Umgehungsgerinne (Hintergrund rechts) 2022 Foto: Ingenieur-Büro Wolfgang Klein Wasserwirtschaft – Gewässerökologie

Die von den Baukosten und der Ingenieurleistung wesentlich anspruchsvollere technische Umsetzung der Aufstiegsanlage am Wehr Schwitten konnte in wesentlichen Zügen bis zum Jahresende 2022 fertig gestellt werden.





Einflug der Wasserkraftschnecke am 22.11.22

Die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Unna und die Biologische Station haben die Bauarbeiten in allen Phasen konstruktiv begleitet und die Schutzziele des Gebietes während der Bauphase gewahrt. Dabei konnten mit den Stadtwerken Fröndenberg, dem leitenden Ingenieurbüro Klein und der bauausführenden Firma Altbrod in allen Fragen für den Naturschutz optimale Lösungen bei den das NSG tangierenden Fragen gefunden werden. Die Stadtwerke

haben dabei anfallende Mehrkosten weitestgehend getragen und so die ökologische Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Ruhr auch zu einem Mehrwert für das Schutzgebiet werden lassen.



Der fast fertiggestellte technische Fischpass mit eingebauter Wasserkraftschnecke am 30.11.2022

Bis zum April 2023 werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein und das Umgehungsgerinne in Betrieb gehen. Im Mai 2023 folgt dann die symbolische „Eröffnung“ der Anlage. Die Wanderorganismen der Ruhr werden diese kaum bemerken – aber dankbar erstmals wieder zwischen Unter- und Oberwasser wechseln können.